



„El derecho a vivir no consiste solamente en nacer, sino en poder seguir viviendo. - Das Recht zu leben besteht nicht nur darin geboren zu werden, sondern menschenwürdig leben zu können.“

HILFE FÜR KINDER IN NOT

Straßenkinder-Huch'uy Runa
ASOCIACION AYUDA A LA NINEZ, Cusco/Peru:

Monika Mika
Römerstraße 27, 68623 Lampertheim
Tel. 06206-1551500,
e-mail: msmika@gmx.de

Spendenkonto: Kath. Kirchengemeinde, 69502 Hemsbach,
SPK Rhein Neckar Nord, BLZ 67050505, Kto. 38939157
Stichwort: Straßenkinder

Goetheschule Hemsbach
Antoinette Jacquier, Schulleiterin
Gartenstraße 24
69502 Hemsbach

26. März 2012

Liebe Frau Jacquier! Liebes Kollegium der Goetheschule!
Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Freunde der Huch'uy Runa!

„Die Stühle sind zusammengestellt, das Fest ist vorbei!“

Und so bleibt mir nur, die Erfahrung der Peru-Woche mit dem abschließenden Osterbazar an Ihrer Schule zu reflektieren, die mich in vielen spannenden Begegnungen, mit aufgeweckten und interessierten Mädchen und Jungen und Erwachsenen zusammen brachte. Denn in diesen Tagen hatten wir uns wieder einmal gemeinsam auf den Weg gemacht, etwas intensiver „über den Tellerrand unserer Welt“ hinaus zu schauen. Die 15-jährige Partnerschaft mit den Huch'uy Runa (Kleine Menschen) in Cusco, mit denen die Goetheschule verbunden ist, fordert uns ja immer wieder dazu heraus, genauer hinzuschauen, wie arbeitende Kinder zum Beispiel in Peru leben, wie sie ihren Alltag bewältigen und welche Zukunftsperspektiven sie haben.

Weltweit ist für schätzungsweise 100 Millionen Kinder die Straße der Lebensmittelpunkt. In Peru leben und arbeiten ca. 500.000 Kinder auf der Straße. Sie haben keine Chance aus dieser Misere herauszukommen. Diese Kinder sind nicht nur von der Gesellschaft ausgeschlossen, sondern auch von Bildung und Ausbildung. Damit jedoch konnten sich Clara Silva, die Leiterin der des Huch'uy Runa-Projekts, und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nie abfinden. Und so unterstützen sie seit fast dreißig Jahren arbeitende Kinder, indem sie ihnen die Chance für eine lebenswerte Zukunft geben. Zwar ist dem Team im Huch'uy Runa-Projekt bewusst, dass die Kinder arbeiten müssen, weil sie zum Überleben der Familie beitragen wollen, aber sie helfen ihnen, ihre Arbeit mit der Schule sinnvoll zu verbinden und sich dabei selbstbewusst und lebenskräftig zu entwickeln.

In der Peru-Woche haben die Schülerinnen und Schüler durch Bilder und Informationen und Gespräch viel davon erfahren, wie der Alltag der Kinder im Huch'uy Runa-Zentrum aussieht, wie und was sie lernen, was sie beschäftigt und wie sie ihre Gemeinschaft auffassen und gestalten. Voller Achtung und Respekt haben auch emotional begriffen, dass unser Engagement für die Huch'uy Runa nur die eine Seite der Medaille ist, weil auch wir viel von ihnen lernen können. Zum Beispiel: Dass Armut und Unterdrückung nicht gottgewollt und Gerechtigkeit keine leere Worthülse ist. Und dass man deshalb die Hände nicht einfach in den Schoß legen und sein Schicksal geduldig ertragen muss, sondern sein Leben in die eigenen Hände nehmen und es aktiv gestalten kann.

An meinem INFO-Stand beim Osterbazar kam ich mit einigen Eltern ins Gespräch. Einige wussten noch wenig über die Huch'uy Runa und waren froh sich in der Ausstellung informieren zu können und eine persönliche Ansprechpartnerin zu haben. Andere wieder, deren Kinder schon länger an der Schule sind, sagten mir, wie stark sich die Kinder mit den Huch'uy Runa verbunden fühlen, so dass sie als Eltern selbstverständlich hinter der Projektpartnerschaft stehen. Sie brachten zum Ausdruck, froh darüber zu sein, dass ihre Kinder auch in dieser Hinsicht die Möglichkeit haben, nachhaltig fürs Leben zu lernen. Ein Vater erfuhr durch die Informationen erstaunt, dass für ein Kind pro Tag 3,14 € benötigt werden, damit es gepflegt, gesundheitlich versorgt und zur Schule gehen kann. Und er gab mir diese 3,14 €. Das hat mich sehr berührt!

Kinderrechte sind Lebensrechte! Am 20. November 1989 wurden sie in der UN-Konvention verabschiedet. Alle Kinder auf der Welt erhielten damit verbrieft Rechte - auf Überleben, Entwicklung, Schutz und Beteiligung. Doch die Kinder der Welt haben es schwer, ihr Recht auf Zukunft einzufordern, denn weltweit gibt es

- * Kinder, die arbeiten müssen
- * Kinder ohne Obdach
- * Kinder im Krieg
- * Kinder auf der Flucht
- * Kinder auf der Straße
- * Kinder, die misshandelt und missbraucht werden.

Kinder brauchen kein Mitleid. Weil das nicht wirklich weiterhilft! Was sie brauchen ist unsere Empathie, unser Mitgefühl und unsere Solidarität. Sie brauchen erwachsene Verbündete, die sie nicht bevormunden, sondern sie partnerschaftlich unterstützen. Auf dieser Grundlage steht das Huch'uy Runa-Projekt, in dem arbeitenden Kindern in Cusco die Chance gegeben wird, ein menschenwürdiges Leben zu führen und eine Zukunftsperspektive zu entwickeln. Und dabei unterstützt die Goetheschule die Huch'uy Runa seit 15 Jahren mit ihrem vielfältigen Engagement und immer neuen Ideen! Dafür Dank und Anerkennung!

Der Osterbazar war nicht nur ein wunderbares Fest der Begegnung. Er hat auch den überwältigen Erlös von 1.644,14 € eingebracht. Die ehemalige Lehrerin der Goetheschule, Barbara Kirner, hat den Betrag mit 355,86 € aufgestockt, so dass ich an die Huch'uy Runa

2.000,00 €

überweisen kann. Ich bin zutiefst dankbar dafür und sage allen, die - auf welche Weise auch immer - zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben, im Namen der Huch'uy Runa von Herzen muchas gracias

und grüße Sie in dankbarer Verbundenheit
Abrazos!
Ihre Monika Mika